

Zweifel nach 20 Jahren

Beitrag von „Antimon“ vom 30. März 2025 15:23

Zitat von Palim

Du kannst ja aber nicht davon ausgehen, dass das in allen Fächern bei allen Lehrkräften so ist.

Herauslesen kann man, dass es durch die TE um "Deutsch" geht, unklar ist aber, ob es um den sprachlichen Ausdruck, grundlegende Fähigkeiten oder etwas anderes geht.

Ne, natürlich nicht. Aber daran kann ich nichts ändern. Ich bin ausreichend in der Schulentwicklung engagiert um meinen Senf in die Sache einzubringen aber ich kann ja schlecht der Deutschlehrperson vorschreiben, wie sie ihren Unterricht gestaltet. Wie so oft bei dem Thema fängst du grade an die Falschen tot zu diskutieren. Wir zwei sind uns in aller Regel total einig. Ich sehe nur absolut keinen Sinn darin, Förderpläne am Gymnasium zu schreiben mit dem Ziel 50 % eines Jahrgangs zum Abitur zu bringen. Die Hälfte von diesen 50 % ist schlichtweg ungeeignet für diese Ausbildung. Die Hochschulen senken ihre Ansprüche nicht, es hören dann halt 30 - 40 % schon nach dem 2. Semester wieder auf zu studieren. Darüber müssen wir doch wirklich nicht diskutieren, das kannst ja in zig Statistiken nachlesen. Das, was ich gerade live an der Uni Basel erlebe, ist exakt das gleiche wie vor 20 Jahren an der Uni Heidelberg. So sehr ändern sich die Dinge einfach nicht.